

Eine Brücke über den Bodensee

Zum 60. Jahrestag der Aktion „**Schweizer Kinder**“ sollen im Mai tausende Boote Friedrichshafen mit der Schweiz verbinden

Es war vor 60 Jahren. Tausende Kinder aus dem Südwesten Deutschlands litten damals Hunger und Not. Der Krieg war gerade vorbei, es gab nichts zu essen, viele Familien waren ausgebombt. Das evangelische Hilfswerk der Schweiz ermöglichte damals in einer einzigartigen Hilfsaktion notleidenden Kindern, für einen Tag „Urlaub“ in der Schweiz zu machen. Sie wurden dort von Gastfamilien verwöhnt und aufgepäppelt, viele sahen dort zum ersten Mal in ihrem Leben eine normale Welt, ohne Krieg, Leid und Bomben. „Ich erinnere mich noch ganz genau, es war wie im Märchen. Ich bekam Schokolade, Orangen und Zucker. So etwas hatte ich zuvor noch nie gesehen“, erinnert sich Manfred Rehm, der damals als Zehnjähriger in den Genuss der Hilfsaktion kam. Auf der Thurgau, einem Schweizer Schiff, wurden die Kinder damals von Friedrichshafen nach Rorschach, Romanshorn oder Arbon gebracht. Einen Tag lang durften sie

dann das „Schlaraffenland“ erleben, wie es der heute 71-jährige Kurt Pfund ausdrückt.

Lange war diese Aktion in Vergessenheit geraten. Erst 2003 wurde der Verein „Schweizer Kinder e.V.“ gegründet, um die Erinnerung an die Initiative wachzuhalten, aber auch, um anderen Kindern in Not heute zu helfen. Nun plant der Verein am 20. Mai auf dem Bodensee eine spektakuläre Aktion: die Schiffsbrücke über den See. Tausende Boote sollen zwischen Friedrichshafen und der Schweiz eine symbolische Verbindung schlagen. „Das Ganze soll ein Zeichen des Dankes an die Schweiz sein. Die Hilfsbereitschaft aller damals Beteiligten muss gewürdigt werden“, so Organisatorin Hildegard Nagler. Dazu hat die Journalistin alle zuständigen Behörden mit ins Boot geholt, von der Wasserschutzpolizei bis zum Gemeindeammann aus dem schweizerischen Romanshorn. Die ehemaligen „Schweizer Kinder“ werden als Ehren-



Es war wie im Schlaraffenland: Deutsche Nachkriegskinder wurden von Schweizer Nachbarn aufgepäppelt.

BILD: PRIVAT

gäste auf die Thurgau eingeladen. „Das einzige, was uns jetzt noch einen Strich durch die Rechnung machen kann, ist das Wetter“, so Hildegard Nagler. Die Organisatoren gehen davon aus, dass mindestens 1500 Schiffe, Yachten und Motorboote teilnehmen werden. „Ich freue mich sehr darüber,

dass es diese Brücke über den See anlässlich des 60. Jahrestages geben wird. Für mich war der Ausflug damals der schönste Tag in meinem Leben“, gesteht der heute 70-jährige Siegfried Rehm mit glänzenden Augen.

KERSTIN MOMMSEN